

Der Rückblick von Kick e.V. (VirusMusik) auf das Jahr 2014.

Das VirusMusik-Büro und Veranstaltungsprojekte.

Die ersten zwei Monate des Jahres 2014, verbrachte Kick e.V. (VirusMusik) damit alles wieder „auf Anfang“ zu stellen. Ich wunderte mich wie in jedem Jahr darüber, in wieviel Ablagen sich noch unerledigte „Fälle“ stapelten und was sonst noch so an Nachbearbeitungen übrig geblieben war. Endlich kamen wir dazu liegengebliebene eMails zu beantworten, Anträge und Konzepte zu bearbeiten und uns in zahllosen Gesprächen zu überlegen, wie es konzeptionell weitergehen soll, welche Projekte angeschoben werden wollen.

Kick e.V. (VirusMusik) arbeitet seit über zwanzig Jahren für die regionale Populärmusikszene. Frei nach dem Motto: „Wenn Dir niemand hilft und dich niemand unterstützt, musst du dich selbst organisieren!“ – arbeitet die Musikinitiative auf unterschiedlichen Ebenen für regionale Musiker/innen und Bands. Das beginnt mit der täglichen Arbeit im VirusMusik-Büro und endet mit dem organisieren von Präsentationsveranstaltungen für regionale Bands bzw. der Präsentation regionaler Musik in den Sendungen vom VirusMusikRadio.

Im VirusMusik-Büro findet die Korrespondenz und Kommunikation mit anderen Musikinitiativen und Projektpartnern statt. Hier diskutiert die VirusMusik-Crew über Bands, über Musik und die Tücken des Musikbusiness und wie sie regionale Musiker/innen und Bands auch weiterhin unterstützen können. Das VirusMusik-Büro berät und vermittelt, wenn Veranstalter nach Bands für Events fragen und umgekehrt. VirusMusik hat in den letzten Jahren viele Veranstaltungen mit regionalen und überregionalen Bands organisiert. VirusMusik hat nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit Newcomer TV und über die täglichen VirusMusikRadio- Sendungen hinlänglich bewiesen, dass aus Frankfurt Main nicht nur gute DJs kommen. Um diese Tatsache auch akustisch zu untermauern, arbeitet VirusMusik mit Newcomer TV, VirusMusikRadio und Radio X seit Jahren an einem immer umfangreicher werdenden Radioarchiv, in denen immer mehr Tonträger guter Bands zu finden sind. Es gehört zur täglichen Arbeit von VirusMusik neue Bands in der Region zu entdecken und die Entwicklung der aktiven Musiker/innen und Bandszene zu beobachten.

Das VirusMusikBüro arbeitet eng mit den Musikbunkervereinen der Stadt Frankfurt zusammen. VirusMusik kann helfen, wenn Bands nach günstigen Tonstudios suchen, oder technischen Support brauchen. VirusMusik berät Musiker/innen bei Problemen im Bandalltag und stellt bei Bedarf hilfreiche Kontakte her. VirusMusik sorgt dafür, dass die Tonträger interessanter Musiker/innen und Bands aus der Region, beim VirusMusikRadio gespielt werden.

SchoolJam 2014

Im Januar fand wieder der „SchoolJam“ Bandwettbewerb statt. Da VirusMusikRadio den Wettbewerb schon seit ein paar Jahren redaktionell begleitet hat, war die Redaktion nicht überrascht wieder ne Menge guter Bands im Wettbewerb zu finden. Über diese Bands und ihre Musik wollte VirusMusikRadio mehr wissen. Das Höchstalter der beteiligten Musiker/innen lag bei 21 Jahre und die jüngsten waren zwischen 13 oder 14 Jahre alt. Im Januar begann die SchoolJam LiveTour in Frankfurt und führte mit insgesamt fünfzehn Konzerten durch große Städte der Republik. Die ca. hundertfünfzig am Wettbewerb beteiligten Bands wurden in mehreren VirusMusikRadio-Sendungen musikalisch und redaktionell vorgestellt. Da vom Veranstalter des Wettbewerbes leider nur die Bandnamen, Musikstil und Herkunftsort auf der SchoolJam-Homepage veröffentlicht wurden, gestaltete sich die Recherche weiterer Infos als sehr zeitaufwendig. Neben der redaktionellen Präsentation in den VirusMusikRadio Sendungen, gab es auf der VirusMusik Homepage kleine Artikel über die Bands im Wettbewerb. Das Finale wurde in der Frankfurter Festhalle auf der Internationalen Musikmesse veranstaltet und ebenfalls redaktionell von VirusMusikRadio begleitet.

Selber Musik zu machen, in einer Band zu spielen, eigene Songs zu schreiben gehört immer mehr zur Freizeitgestaltung junger Menschen. Wurden junge Musiker/innen und Bands vor zwanzig Jahren in ihren Bemühen eigene Songs zu schreiben noch belächelt, ist man mittlerweile erstaunt darüber, wie viele junge Bands mit eigenen Songs ein immer größeres Publikum ansprechen. Diesen Entwicklungsprozess wird VirusMusik weiterhin fördernd und unterstützend begleiten. VirusMusik hat im vergangenen Jahr mit regionalen Veranstaltern zusammengearbeitet, die den regionalen Nachwuchs bzw. die regionale Populärmusikszene mit gesonderten Veranstaltungen gefördert haben.

NewcomerTV ist wieder da.

Von 2003 – 2007 fand die erste Zusammenarbeit zwischen VirusMusik, der Musikhalle Portstrasse und NewcomerTV statt. In dieser ersten Staffel zeichnete NewcomerTV die von VirusMusik organisierten Konzerte von 180 Bands auf, die zum größten Teil regionaler Herkunft waren, aber in den letzten drei Jahren der Staffel auch aus der gesamten Republik kamen. Seit März 2014 nahmen VirusMusik und NewcomerTV das alte Konzept wieder auf und veranstalteten sechs NewcomerTV Nächte in der Musikhalle Portstrasse, auf denen 24 Bands aufgezeichnet wurden. NewcomerTV hat die Veranstaltungen Audio und Videotechnisch aufgezeichnet. Aus diesen Aufnahmen wurde eine Pilotsendung zusammengeschnitten, mit der sich NewcomerTV bei diversen Fernsehsendern vorgestellt hat. Die Aufgezeichneten Bands und Fans konnten die mitgeschnittenen Konzerte auf der Homepage von NewcomerTV sehen. NewcomerTV trug die Kosten für Audio- und Videoaufzeichnung, für die Kameracrew, für Schnitt und Postproduktion. Die Musikhalle Portstrasse zahlt die Werbung und die Ton- Lichttechniker, das Catering, die GEMA und

bekommt dafür die 2 Euro Eintritt. Für VirusMusik fallen da außer Bürokosten, keine weiteren Kosten an. Die NewcomerTV Konzertreihe geht 2015 weiter.

Das Benefitkonzert auf dem KulturCampus.

Am 14. Juni fand ein Zusammenschluss mehrerer Initiativen zum großen Kulturfestival auf dem Campus Bockenheim statt. Auf der Wiese vor dem Philosophicum und rund um das Studierendenhaus gab es ein großes Livemusik-Programm mit vielen hochkarätigen Musiker/innen und Bands. Außerdem gab es Theater, ein buntes Kinderprogramm, einen Flohmarkt, Essen und Trinken aus aller Welt und vieles mehr. Bis spät in die Nacht spielten Bands und szenebekanntes Djs im und vor dem Café KoZ. Mit diesem Fest wollten die Initiativen ein Zeichen setzen, für kulturelle Vielfalt auf dem zukünftigen Kulturcampus. VirusMusik organisierte den logistischen und technischen Ablauf des Festivals und stellte das Kulturprogramm zusammen. Es ist für VirusMusik wichtig, auch in Frankfurt mit anderen Initiativen zusammen zu arbeiten, um so gemeinsam für mehr kulturelle Möglichkeiten in unserer Stadt zu kämpfen. Innerhalb von Frankfurt gibt es Kulturszenen die nichts voneinander wissen. Deshalb ist es für VirusMusik von besonderem Interesse zu helfen Schranken und Klischees zu überwinden, damit die einzelnen Kulturszenen dieser Stadt voneinander partizipieren und Musiker/innen die sonst eher im VirusMusik-Umfeld zu sehen sind z.B. auch auf der KulturCampus-Festivalbühne ein Konzert spielen können. Die Kosten für die Veranstaltung, wie die Ton und Lichttechnik, die Open Air Bühne etc. wurde von der Initiative Philosophicum getragen. Für VirusMusik entstanden keine Kosten außer Büro- bzw. Organisationskosten.

Noch einmal das VirusMusik Büro.

Über die fast tägliche Zusammenarbeit mit der Kulturwerkstatt im Germaniabunker brauche ich nicht mehr viel zu schreiben, außer dass sie auch im vergangenen Jahr fantastisch war. Viele Bereiche der Arbeit im VirusMusikBüro wären ohne die Unterstützung von Fritz Müller und Maria Schmitt von der Kulturwerkstatt gar nicht zu bewältigen. Auch der gute Draht zu Irmgard Tennagels vom Kulturred der Stadt Frankfurt, ist für die Arbeit vom Kick e.V. (VirusMusik) unverzichtbar. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt den Musikbunkervereinen und den Kick Förderverein, die den Kick e.V. auch im vergangenen Jahr finanziell unterstützt haben. Die genauen Ausgaben 2014 stehen in der beiliegenden Abrechnung.

Die i Pages 2014

Zur Musikmesse im vergangenen Jahr wurden die i-pages herausgebracht, von denen auf der Messe über 2000 Exemplare verteilt wurden. Seit der ersten Auflage (1999) sind nun fünfzehn Jahre ins Land gegangen und die i-pages haben sich zu einem unverzichtbaren Werkzeug für regionale- und überregionale Musiker/innen entwickelt, die selbstbewusst ihre eigenen Wege im sich ständig verändernden Musikbusiness gehen. Die VirusMusik-Crew, ehemals Kick e.V. steht der regionalen Musikszene dabei schon über zwanzig Jahre

unterstützend zur Seite und freute sich außerordentlich, auch im vergangenen Jahr die aktualisierten i-pages wieder kostenlos herausgeben zu können.

Die i-pages sind ein ideales Werkzeug für Musiker/innen, die z.B. nach geeigneten Auftrittsmöglichkeiten in Hessen suchen, oder zur Verwertung ihrer Musik Kontakt zu Plattenfirmen, Labels oder Vertrieben etc. aufnehmen möchten, oder sie suchen zur Beantwortung musikspezifischer Fragen geeignete Ansprechpartner/innen im Musikbusiness. Für alle die stellen die i-pages genau das richtige Werkzeug dar.

In der 2014 erschienenen fünfzehnten Auflage fanden sich Adressen von Veranstaltern, Plattenfirmen, Labels, Medien, Online-Diensten bis hin zum Musikfachhandel – vornehmlich aus dem Rhein-Main-Gebiet. Geordnet wurden sie nach Postleitzahlen und innerhalb der einzelnen Regionen nach Alphabet. Der besseren Navigation wegen wurde alles noch in einzelne Kapitel unterteilt und durch einen kleinen redaktionellen Teil am Schluss abgerundet.

Die i-pages erschienen mit einem Adressenstamm von dreitausend Adressen, aufgeteilt in 34 Rubriken und einer Auflage von 8.000. Exemplaren. Im Redaktionellen Teil wurden unter anderem regionale Clubs und Festivals vorgestellt. Auch im vergangenen Jahr wurden die i-pages bundesweit verschickt bzw. im ganzen Rhein-Main-Gebiet in Kneipen, Kulturzentren, Clubs und weiteren ausgesuchten Einrichtungen kostenlos verteilt. Weil die Einnahmen durch Anzeigenakquise in den letzten Jahren immer mehr zurückgingen, wurde beschlossen die i-pages 2014 das letzte Mal gedruckt herauszugeben.

Die i pages sind eines der wichtigsten Projekte von Kick e.V.. Aber die Produktionskosten steigen ständig und das Adressenmagazin wird über die Anzeigen mitfinanzieren. Im Jahr 2015 sollen die i pages zur Musikmesse deshalb zum ersten Mal Online erscheinen.

Die genauen Kosten der i pages 2014 entnehmen Sie bitte beiliegender Abrechnung.

Das VirusMusikRadio und das VirusMusikRadio Archiv.

Seit September 1997 ist VirusMusik mit VirusMusikRadio täglich ein Stunde bei Radio X, dem Frankfurter Nicht kommerziellen Stadtradio auf Sendung. Um die Sendungen unterschiedlich zu gestalten und um die musikalische Vielfalt der Frankfurter Musikszene umfangreich darzustellen, wurde die VirusMusikRadio Redaktion gegründet. Sie besteht aus Musiker/innen und Musikfans, die ehrenamtlich und mit viel Engagement, die täglichen Sendungen für VirusMusikRadio gestalten. Jedes Redaktionsmitglied bestimmt die musikalische Richtung und Sendeformat.

Die VirusMusikRadio Redaktion hat für VirusMusikRadio im letzten Jahr fast vierhundert Sendungen produziert (die regulären täglichen und weitere Sondersendungen). In einer Sendung von ca. sechzig Minuten werden durchschnittlich acht Songs gespielt. Wenn man

nun noch berücksichtigen, dass manchmal auch zwei bis drei Songs von einer Band pro Sendung gespielt werden, kommt unterm Strich heraus, dass vom VirusMusikRadio im letzten Jahr ca. zweitausend Bands präsentiert wurden. Für regionalen Musiker/innen und Bands, egal welchen Musikstil sie favorisieren, sollte es daher selbstverständlich sein die VirusMusikRadio-Redaktion mit ihren Infos und Tonträgern zu bemustern.

Man kann VirusMusikRadio auf radio x auch im Internet unter: www.radiox.de/live hören. Da alle VirusMusikRadio-Redaktionsmitglieder ehrenamtlich arbeiten, hat VirusMusik im vergangenen Jahr ein paar digitale Aufnahmegeräte und Aufnahmesoftware für PC bzw. Laptops finanziert, die von der Redaktion genutzt werden können. Näheres steht in der Abrechnung 2014.

Das **VirusMusikRadio Archiv** gibt einen lebhaften Eindruck davon wieder, wie viele regionale und überregionale Bands in den einzelnen Radiosendungen vorgestellt, interviewt und präsentiert wurden.

Ca. 7000 Tonträger und die damit verbundenen Infos der Bands wurden hier bearbeitet und archiviert und es werden mehr. In den letzten Jahren haben wir damit begonnen Tonträger zu digitalisieren und eine Audiodatenbank aufzubauen. In diese Datenbank wurden auch Bandkontakte, die wir über das Internet aufgebaut haben verlinkt. Dadurch hat die VirusMusikRadio Redaktion mehr Möglichkeiten, auf aktuelles Songmaterial der Bands.

Im VirusMusikBüro wurden die Datenbanken im Archiv auch 2014 aktualisiert und es wurden Digitalisierungsarbeiten durchgeführt.

Auskunft über die genauen Ausgaben stehen in der Abrechnung 2014.

Viele Musiker/innen kommunizieren mit ihren Fans, Veranstaltern und anderen Interessenten aus der Musikbranche über das Internet. Da manche Musiker/innen nicht persönlich den Weg ins VirusMusikBüro finden, muss VirusMusik eben die virtuellen Kontakte ausbauen, um bei oft wechselnden Musikrends auf den Laufenden zu bleiben.

VirusMusikRadio spielt die Musik der Bands in den täglichen Sendungen, die über die Internetplattformen den Weg ins digitale Radio Archiv gefunden haben und sucht auf diesen Weg auch Kontakte zu aktiven Musikinitiativen im Land, um gemeinsame Plattformen zu organisieren, auf denen dann auch regionale Musiker/innen und Bands Landes – bzw. Bundesweit auftreten können.

Das VirusMusikRadio auf der Internationalen Musikmesse Frankfurt Main.

Seit 2004 ist der VirusMusikRadio Stand auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt ein fester Bestandteil der VirusMusik Jahresplanung.

Im Rahmen der Musikmesse hatte sich mit der Musikbiz, das Segment Musikproduktion und Vermarktung zu einem wichtigen Thema entwickelt. Auf der Musikmesse im letzten Jahr präsentierten sich Aussteller aus den unterschiedlichsten Sparten der Kultur- und Musikwirtschaft. Labels, Verlage, Verbände, Konzertveranstalter, Online-Plattformen, Content-Verwerter, Radio-, Fernseh- und IPTV-Sender, Content-Aggregatoren und Fortbildungsanbieter.

Aus der Musikbiz ist seit 2013 der etwas kleinere Musikbiz Congress geworden. Er bietet mit Seminaren, Vorträgen und Matchmaking Formaten vielfältige Möglichkeiten, um sich über Musikvermarktung, Rechthehandel oder Urheberrechtsfragen zu informieren. Im letzten Jahr hatte das VirusMusikRadio einen Live-Radio-Stand (*B01 im Übergang der Halle 5.1 – 6.1*), mit zwei Interviewbühnen. VirusMusikRadio arbeitete zum ersten Mal mit dem Festival Corner zusammen. Der Festival Corner ist ein MEETING-POINT für Open Air und Indoor Festival Veranstalter. Außerdem stellt er einen Netzwerkknotenpunkt da, für Partner, Sponsoren, Musiker/innen, Bands und Fans. Der Stand wurde von Blowout Media, einem Partner von VirusMusik organisiert, so dass sich die VirusMusikRadio Redaktion voll auf ihre Redaktionsarbeit konzentrieren konnte. An allen Messtagen waren sehr viele Veranstalter, Musiker/innen und Bands am Gemeinschaftsstand.

VirusMusikRadio hatte unweit vom Messestand einen Redaktionsraum, indem die vormittags produzierten Interviews und Reportagen geschnitten wurden. Hier fanden auch die täglichen Redaktionsbesprechungen statt. Es gab Möglichkeiten im Internet zu recherchieren, an Texten zu schreiben und Skripte bzw. Interviewfragen auszudrucken. Hier bekamen die Redakteure und Redakteurinnen neben technischer Unterstützung auch warme und kalte Getränke und mittags sogar ein warmes Essen.

Das VirusMusikRadio Konzept für den Musikmesseauftritt, wie auch die redaktionellen Themen bedurfte monatelanger Vorbereitungen. Die VirusMusikRadio Redaktion hat seit Ende vergangenen Jahres zu Vorbereitungsgesprächen im VirusMusik Büro getroffen, um gemeinsam das Konzept auszuarbeiten und die Inhalte vorzubereiten. .

Der VirusMusikRadio Stand wurde finanziell vom Kulturstadtrat der Stadt Frankfurt und der Musikmesse unterstützt.

Die Ausgaben für den Stand stehen in der beiliegenden Abrechnung.

Die radio x Bühne auf dem Museumsuferfest

Frankfurt feierte traditionell am letzten Augustwochenende mit einem der größten Stadtfeste Europas, drei Tage lang seine Museen und seinen Fluss. Mitten in all dem Trubel organisiert VirusMusik mit dem VirusMusikRadio die von Musiker/innen und Fans beliebte radio x

Bühne. Naja, nicht wirklich mittendrin, sondern auf der Sachsenhausenseite, quasi am Anfang der Museumsufergaudi steht eine aufklappbare Bühne sowie ein großes überdachtes Backstage Areal. Des weiteren eine große Vorbühne, die als Überdachung für das Publikums fungiert. Dann steht noch unterhalb des Holbeinstegs ein umgebauter Campingbus, in dem sich das Live-Radio Equipment befindet. Für das leibliche Wohl des Publikums gab es einen großzügig angelegten Biergarten mit eigenen Toiletten. Das Ganze mit Bauzäunen fast malerisch umzäunt.

Für die radio x Live-Bühne organisiert VirusMusik seit Jahren das Programm und ist auch für Teile der Gesamtorganisation zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Waggong, der mit an den Programmzusammenstellung beteiligt war, organisieren Uwe Jakob und Sabine Palinkas von Blow Out Media im Auftrag von VirusMusik die Logistik der Veranstaltung. Von Freitag bis Sonntag traten auf der radio x Bühne ca. 40 Bands, Singer & Songwriter, Kleinkünstler, Elektroakts und DJs auf. Das Programm wurde live auf radi x 91.8 Mhz übertragen.

Auf der radio x Bühne spielten nur Musiker/innen und Bands, die eigenes Songmaterial präsentierten. Deshalb ist diese Bühne gerade für die Populärmusikszene der Region eine große Chance, vor vielen Zuschauern aufzutreten. Die Bands spielten jeweils 30 Minuten und in den fünfzehnminütigen Umbaupausen wurden Interviews mit den Bands gesendet. Außerdem ging die Redaktion in die Geschichte des Museumsuferfestes zurück, portraitierte beteiligte Museen und stellte die Programme und Künstler/innen weiterer Bühnen des Museumsuferfestes vor. An der Finanzierung der radio x Bühne beteiligen radio x mit der Übernahme der Kosten für die Live Radio Übertragung, Blow Out Media mit der Übernahme der Kosten für die gesamte Logistik der radio x Veranstaltung (Strom, Wasser, Vorbühne, Zäune, Security, Getränke für die Musiker/innen und Crew) etc.

Die Ausgaben für das Museumsuferfest finden sich in beiliegender Abrechnung.

Die VirusMusikRadio Show „Wir tanzen live im radio!“

Schon traditionell findet am Ende des Jahres die VirusMusikRadio-Show statt, in den letzten Jahren per Live-Übertragung aus dem DAS BETT zu Frankfurt am Main. Wie in jedem Jahr war es wichtig ein geeignetes Motto zu finden und geeignete Bands auszusuchen. Es ist nicht leicht bei dem Angebot Frankfurter Clubs und Veranstalter an Konzerten mit regionalen Bands, in der Jahresshow nicht wieder die Bands zu präsentieren, die das Jahr über schon öfters in Frankfurt zu sehen waren. Die VirusMusik Crew fängt in der Regel schon im Juni des laufenden Jahres an, sich über das Programm der Jahresshow Gedanken zu machen. Die Liste der in Frage kommenden Bands wird dann unter Umständen schon lang. 2014 war es schwierig coole Elektroakts zu finden. Nach vielen informativen Konzertbesuchen und den anschließenden Diskussionen wurde ein wunderbares Programm für den 19. Dezember zusammengestellt.

Es passte fantastisch zum Club, selbst die zweite Bühne wirkten so selbstverständlich, als ob sie immer schon im DAS BETT gestanden hätte. Der DAS BETT war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung von Publikum und Bands hätte besser nicht sein können. Der Sound der Live-Übertragung war perfekt und die Crews hinter der Bühne arbeiteten super zusammen.

Die VirusMusikRadioShow war die finale Veranstaltung im VirusMusik Jahresprogramm 2014. Sie fand natürlich bei freiem Eintritt statt, damit auch in finanziell engeren Zeiten alle Musikfans die Möglichkeit haben, einen wirklich tollen Konzertabend zu erleben.

Auf den zwei Bühnen standen Musiker/innen und Bands, die sich im Laufe des Jahres irgendwie ausgezeichnet hatten. Entweder durch einen spektakulären CD-Releases, oder durch eine erfolgreiche Tour, durch erhaltene Preise oder Auszeichnungen, oder auf Empfehlung diverser Musikjournalisten oder Musikkollegen/innen. Außerdem sollte die Show wie in den vergangenen Jahren ein Dankeschön für die VirusMusikRadio Redaktion sein, deren Redakteur/innen nun schon seit 1996 ehrenamtlich und täglich ihre tollen Radiosendungen machen.

An diesem Abend hat wirklich alles zusammengepasst und deshalb ist es klar, dass die VirusMusikRadio-Show 2015 natürlich wieder im DAS BETT stattfinden wird.

Die Veranstaltung wurde dankenswerter Weise vom Kulturstadtrat der Stadt Frankfurt unterstützt.

Ich glaube das war's jetzt erst einmal. Vielen Dank für das Interesse.

Viele Grüße



Stok e.V.
Sepp Niemeyer
Germaniastraße 89
60389 Frankfurt
Tel: 069/ 945 900 17
Fax: 069/ 945 900 18